

Hinweise und Organisation

Tagungsort

Katholische Akademie DIE WOLFSBURG
Falkenweg 6 • 45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 999 19 – 0 • Fax: (0208) 999 19 – 110
die.wolfsburg@bistum-essen.de
http://www.die-wolfsburg.de

Mit der Teilnahmezusage erhalten Sie auch eine
Anreisebeschreibung zum Tagungsort.

Teilnahmebeitrag

Mindestbeitrag € 150,-
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück)

Unterstützungsbeitrag € 225,-
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück)

Unsere Teilnahmebeiträge sind nicht kostendeckend. Mit
dem Unterstützungsbeitrag fördern Sie die kostengünstigere
Teilnahme von Geringverdienenden und freiwillig Engagierten.

Ermäßigter Beitrag € 75,-
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück/
für Schüler/innen, Studierende, TN ohne festes Einkommen)

Übernachtung (selbstorganisiert)

Bitte organisieren Sie Ihre Übernachtung selbst. Bis 9. Juni 2017
haben wir für Sie ein begrenztes EZ-Kontingent (57 € / Nacht
inkl. Frühstück) im Tagungshaus DIE WOLFSBURG eingerichtet
(Stichwort: »Stiftung Mitarbeit«).

Anmeldung

Anmeldungen sind ausschließlich über das Internet oder
schriftlich – per Fax, Post oder als PDF – möglich. Informationen
hierzu unter www.mitarbeit.de.

Spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten
Sie die Zusage Ihrer Teilnahme. Bei Rücktritt (nur schriftlich)
nach Erhalt der Teilnahmezusage entstehen Ausfallgebühren.
Weiteres entnehmen Sie bitte unseren AGB (s. www.mitarbeit.de).

Stiftung
Mitarbeit

Ellerstr. 67
53119 Bonn

Tel.: (02 28) 6 04 24-0
Fax: (02 28) 6 04 24-22

E-Mail: info@mitarbeit.de
www.mitarbeit.de
www.buergergesellschaft.de

Gefördert durch  Bundesministerium
des Innern

Unsere Lesetipps



Arbeitshilfe Nr. 10 · Bonn 2012
(9. Aufl.) 98 S. · ISBN 978-3-
928053-389 · 6,- €



Arbeitshilfe Nr. 40 · Bonn 2010 ·
142 S. · ISBN 978-3-941143-08-1 ·
10,- €

Die mit den Problemen spielen...

Ratgeber zur kreativen Problemlösung
von **Reinhard Sellnow**

Der nützliche Wegweiser für
Kreativitätsworkshops. Der Autor
stellt methodische Anregungen für
erfolgreiche Ideenfindungen vor
und zeigt Schritte zum nachhaltigen
»Kreativitätserfolg«. Mit vielen Erfah-
rungsbeispielen und praxisorientierten
Anregungen.

Planning for Real

Praxiserfahrungen mit einem gemein-
wesenorientierten
Beteiligungsverfahren
von **Claudia Schwarz et al.**

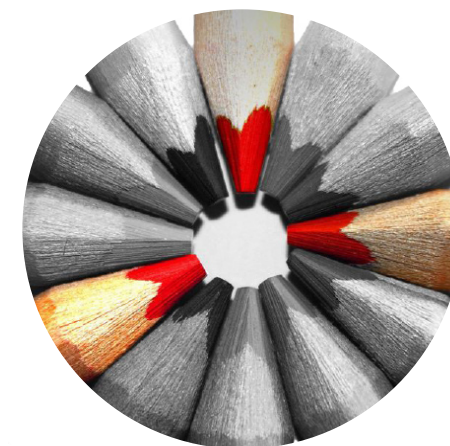
Planning for Real ermutigt Bürgerin-
nen und Bürger, bei der Gestaltung
ihrer unmittelbaren Wohn- und Ar-
beitsumgebung mitzuwirken. Anhand
zahlreicher Praxisbeispiele werden
wesentliche Prinzipien, Verfahrensschritte
und klassische Stolpersteine
handlungsorientiert vorgestellt.

Stiftung
Mitarbeit

Alle im Boot?!

Schwer erreichbare Zielgruppen in Beteiligungsprozesse einbeziehen

Freitag, 30. Juni 2017 bis
Samstag, 01. Juli 2017
in Mülheim an der Ruhr



© Andrea-Kusajda_pixelio.de



Alle im Boot?!

Bürgerbeteiligung braucht die Mitwirkung aller relevanten Akteure, um ihrem Anspruch nach demokratischer Mitgestaltung gerecht zu werden. Doch die Realität zeigt, dass wir mit Beteiligungsangeboten bestimmte Akteursgruppen nicht erreichen. Oftmals beteiligen sich immer »die Gleichen«. Diese vielfach engagierten Menschen sind ohne Frage wichtig für unsere Demokratie und gesellschaftliche Entwicklung; allein ihr Beitrag ist nicht ausreichend.

Wir brauchen auch die Meinungen »der Anderen«, die nicht so leicht zu erreichen sind und die sich aufgrund ihrer Lebenssituation, ihrer Bildung oder gesellschaftlichen Stellung nicht oder nur in geringem Maße artikulieren können oder wollen.

Doch wie kann dies gelingen? Wie schaffen wir es, Menschen zu erreichen, denen die Beteiligung nicht »nahe liegt« und die unter Bedingungen leben, die politische Teilhabe erschweren? Wie können wir z.B. Migrant/innen, benachteiligte Jugendliche und Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, für Beteiligung gewinnen und sie dabei unterstützen, ihre Interessen zu artikulieren?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars »Alle im Boot?!«. Die Teilnehmer/innen diskutieren und erarbeiten gemeinsam Strategien, wie Menschen erreicht werden können, die üblicherweise für Beteiligungsangebote »schwer zu erreichen« sind. Welche Methoden können sinnvoll eingesetzt werden und wie müssen Prozesse entsprechend ausgestaltet werden?

Die Teilnehmer/innen reflektieren die eigene Praxis und identifizieren Verbesserungsmöglichkeiten in ihrem Handlungsfeld.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Marion Stock, Stiftung Mitarbeit

Seminar – Programm

Änderungen vorbehalten!

Freitag, 30. Juni 2017

- | | |
|---------|--|
| 11.00 h | Willkommen
Kennenlernen, eigene Erfahrungen, Fragen an das Seminar |
| 12.30 h | Mittagessen |
| 13.30 h | »Schwer erreichbar« – Was heißt das?
Welche Menschen nehmen nicht teil – und warum? |
| 14:30 h | Wen wollen wir zum Mitmachen gewinnen – und wofür?
Analyse von Zielsetzungen und Zielgruppen in den Projekten der Teilnehmer/innen |
| 16.00 h | Kaffeepause |
| 16.20 h | Aus guten Beispielen lernen – Die Arbeit des »Planerladens« in der Dormunder Nordstadt
Input und Diskussion |
| 18.00 h | Abendessen |
| 18.45 h | Praxiserfahrungen beleuchten und reflektieren
Analyse von Beteiligungssituationen der Seminarteilnehmer/innen |
| 20.30 h | Möglichkeit zum gemeinsamen Ausklang |

Samstag, 01. Juli 2017

- | | |
|---------|--|
| 09.00 h | Gestaltungselemente zur Einbeziehung schwer erreichbarer Gruppen
Input und Diskussion
– zwischendurch Kaffeepause – |
| 11.30 h | Beteiligungsprozesse praktisch gestalten (1)
Arbeit an konkreten Praxisbeispielen der Seminarteilnehmer/innen |
| 12.30 h | Mittagessen |
| 13.30 h | Beteiligungsprozesse praktisch gestalten (2) |
| 14.15 h | Schlüsse für die eigene Praxis ziehen
Auswertung und Reflexion der Erkenntnisse aus den Praxisbeispielen |
| 15.00 h | Kaffeepause |
| 15.15 h | Zusammenfassende Betrachtung
Wie kann die Einbeziehung schwer erreichbarer Akteure gelingen? |
| 15.45 h | Seminarauswertung |
| 16.00 h | Ende des Seminars und Heimreise |

Referentinnen:

- Marion Stock, Stiftung Mitarbeit, Bonn
- Tülin Kabis-Staubach, Architektin, Vorstandsmitglied Planerladen e.V.

